

## LOKALREDAKTION MANNHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 57 41 und -42  
Fax Redaktion:  
0 62 21 - 519 - 9 57 40  
E-Mail: mannheim@rnz.de

Angriffe auf  
Polizisten

Beamte bei Einsätzen verletzt

RNZ. Gleich bei mehreren Einsätzen im Gebiet des Polizeipräsidiums Mannheim sind am Wochenende Beamte verletzt worden. In drei Fällen wehrten sich die Angreifer gewaltsam gegen Einsätze der Ordnungshüter, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Am Freitag stürzte ein 26-Jähriger in der Keplerstraße im Stadtteil Schwetzingenstadt die Beamten, die gerade seinen Bekannten kontrollieren wollten. Dafür erhielt er einen Platzverweis. Als er diesem trotz mehrfacher Aufforderung nicht nachkam, wollten ihn die Beamten in Gewahrsam nehmen. Dagegen wehrte sich der 26-Jährige so heftig, dass ein Polizist leicht verletzt wurde. Der junge Mann musste mit auf das Revier.

In den T-Quadranten wollte die Polizei am Samstagmittag einen 22-Jährigen nach einer Schlägerei kontrollieren. Wie die Polizei mitteilte, ging der junge Mann sofort auf einen der Beamten los und versuchte, diesen zu schlagen. Die Polizisten mussten Pfefferspray einsetzen. Bei dessen anschließender Festnahme wurden zwei Beamte leicht verletzt. Der Täter musste mit aufs Revier, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde.

In Schwetzingen weigerten sich vier Männer am Samstagmorgen, ein Lokal am Schlossplatz zu verlassen. Erst nach mehrmaliger Aufforderung durch die Polizei verließen ein 46-Jähriger und seine drei Bekannten die Gaststätte. Da der 46-Jährige lautstark pöbelte und auch von seinen Freunden nicht beruhigt werden konnte, wollten ihn die Beamten in Gewahrsam nehmen. Dagegen wehrte er sich massiv und trat nach den Beamten, wodurch ein Polizist leicht verletzt wurde. Der Mann musste mit aufs Polizeirevier.

## TAGESKALENDER

Nationaltheater, Tel.: 0621/ 1680-0: Opernhaus, Schauspielhaus, keine Vorstellungen. Technoseum, Museumsstr. 1, Tel.: 0621/ 4298-9: „Bier, Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ (bis 24.7.16); geöffnet: täglich 9-17 Uhr.

Musikhochschule, N 7, 17, 19 Uhr, Klavierabend.

Schloss, Rittersaal, Ehrenhof Ost, 20 Uhr, Preisträger-Konzert „Kultur öffnet Welten“.

Alte Feuerwache, 20 Uhr, Ensemble Changes.

Casino Capitol, 20 Uhr, BollWERK Duo trifft Melanie Haag.

Café Alte Feuerwache, 21 Uhr, Live-Jazz-Session.

## Vorankündigungen

Cinema Quadrat, Fr-So 3.-5. Juni, James Bond Filmseminar, mit 6 Filmen und 3 Diskussionsrunden, Infos und Anmeldung auf [www.cinema-quadrat.de/filmseminar/james-bond-filmseminar/](http://www.cinema-quadrat.de/filmseminar/james-bond-filmseminar/).

## FILMSPIEGEL

Atlantis, Tel. 0621/21200: Monsieur Chocolat, 16.30, 19 Uhr; Die Poesie des Unendlichen, 19 Uhr; A Bigger Splash, 20.10 Uhr; Ein Hologramm für den König, 21.15 Uhr; Die Prüfung, 17 Uhr. - Cinema Quadrat, Tel. 0621/21242: Magical Girl, 19.30 Uhr. - CinemaxX, Tel. 01805/ 625466: Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln, 3D, Mi 20 Uhr; Angry Birds - Der Film, 14.45 Uhr; Angry Birds - Der Film, 3D, 14.40, 17.35, 20.10 Uhr; Bad Neighbors 2, 15.30, 18, 20.30, 22.45 Uhr; Bibi & Tina 3 - Mädchen gegen Jungs, 15.05 Uhr; Kung Fu Panda 3, 14.50 Uhr; Mannheim - Neurosen zwischen Rhein und Neckar, 14.30, 17.20, 19.30, 21.40 Uhr; Ofu Hoccani Sifresi 2 (türk OmU), 20.20 Uhr; Rico, Oskar und der Diebstahlstein, 15.10 Uhr; Sneak Preview, 20.15 Uhr; The First Avenger. Civil War, 3D, 14.40, 17.50, 21 Uhr; The First Avenger, 3D, (Orig.), 17.30 Uhr; The Jungle Book, 3D, 17.10, 19.45, 22.20 Uhr; The Witch, 18.35, 20.40, 23 Uhr; Triple 9, 22.50 Uhr; Victor Frankenstein - Genie & Wahnsinn, 23 Uhr; Wie Männer über Frauen reden, 16.30, 20.45 Uhr; X-Men: Apocalypse, (Orig.), 3D, 22.30 Uhr; X-Men: Apocalypse, 3D, 15.20, 17, 18.45, 20.15, 22 Uhr. - Cineplex, Tel. 01805/ 625466: Angry Birds - Der Film, 15, 17.30 Uhr; Ein Hologramm für den König, 20.45 Uhr; How To Be Single, 21.15 Uhr; Mängelexemplar, 17.35, 20.20 Uhr; Mannheim - Neurosen zwischen Rhein und Neckar, 14, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr; Monsieur Chocolat, 17.25, 20.15 Uhr; Peggy Guggenheim - Ein Leben für die Kunst, 16.35 Uhr; Rico, Oskar und der Diebstahlstein, 14.05 Uhr; Schrotten!, 19 Uhr; The Boss, 21.20 Uhr; The First Avenger: Civil War, 14.15 Uhr; The Jungle Book, 14.30, 17 Uhr; X-Men: Apocalypse, 14, 17.20, 20 Uhr; Zootopia, 14.45 Uhr. - Odeon, Tel. 0621/ 1565509: Nur Fliegen ist schöner, 16.45, 19 Uhr; Remainder (OmU), 21.05 Uhr; Hail Caesar!, (OmU), 21.05 Uhr.

## Nach 25 Jahren in neuer Blüte

Kleiner See am Technoseum für 350 000 Euro restauriert – Seltene Tier- und Pflanzenarten haben sich hier angesiedelt

Von Jan Millenet

Enten- und Gänsefamilien ziehen gemächlich ihre Kreise auf dem kleinen See vor dem Technoseum, einige watscheln am Ufer entlang. Die Pflanzen leuchten in allen Farben und bieten damit einen krassen Kontrast zum grauen Museums-klotz – ein Konzept, dass die Erbauer damals bewusst so gewählt hatten. Doch dann ist der See in Vergessenheit geraten.

Rund 25 Jahre lang – seit dem Bau des Technoseums im Jahre 1990 – dümpelte das Gewässer vor sich hin. Von Pflanzen überwuchert, gab die Technik im künstlich angelegten Gewässer so langsam ihren Geist auf, der Wasserverbrauch stieg stetig. Es war also höchste Zeit, etwas zu tun. „Die Natur braucht Pflege“, sagt Technoseum-Direktor Hartwig Lüdtke, der stolz den frisch restaurierten Obersee präsentiert. „Der See war verlandet und verdreckt. Der Wasserfluss lief nicht mehr richtig“, erklärt er.

Verantwortlich für diese Fläche, die dem Land gehört, ist aber nicht das Technoseum, sondern das Amt Mannheim und Heidelberg von Vermögen und Bau Baden-Württemberg, das auch die circa 350 000 Euro Sanierungskosten übernommen hat. „Durch den sehr hohen Wasserverbrauch wurden wir darauf aufmerksam, dass etwas nicht stimmte“, erklärt Amtsleiter Bernd Müller beim Vor-Ort-Termin. Man vermutete ein Leck in der Tonschicht, die eigentlich das Versickern des Seewassers verhindern soll. Und schnell wurde klar: Der Aufwand sollte etwas größer ausfallen, als zunächst gedacht.

Seit November vergangenen Jahres wurde der Obersee wieder instand gesetzt. Dazu wurde unter anderem das Wasser abgelassen und die darin lebenden Fische umgesetzt. „Wir wählten bewusst die Wintermonate, um die Tiere und Pflanzen nicht unnötig zu belasten“, so der Garten- und Landschaftsarchitekt Bernd Tornow. Das sei sogar eine strenge Auflage gewesen, denn in der Zwischenzeit haben sich am See zahlreiche



Rund 25 Jahre lang dümpelte der kleine See vor dem Technoseum vor sich hin. Von Pflanzen überwuchert, gab die Technik im künstlich angelegten Gewässer so langsam ihren Geist auf, der Wasserverbrauch stieg stetig. Es war also höchste Zeit, etwas zu tun. Foto: Gerold

Tier- und Pflanzenarten angesiedelt, von denen einige auf der „Roten Liste“ stehen und somit streng geschützt sind. Vier Amphibienarten leben unter anderem vor dem Museum, zwölf Libellenarten sind dort heimisch geworden sowie rund 30 Vogelarten, darunter das streng geschützte Teichhuhn oder der ebenfalls streng geschützte Grünspecht.

Zu tun gab es laut Tornow einiges: Die erwähnte knapp 30 Zentimeter dicke Tonschicht wurde überprüft, teilweise ausgetauscht und technisch optimiert. Das heißt, sie bekam als weitere Schutzschicht ein Fließ, das verhindern soll, dass

der Ton anweicht. Außerdem wurde an der Uferzone der so genannte Kapillarbruch aus Ton und Schilf wieder hergestellt, um damit dem enormen Wasserverlust entgegenzuwirken.

Ebenfalls erneuert die Landschaftsgärtner die Kaskaden, über die das Wasser vom Ober- in den noch nicht sanierten Untersee fließt. Die verschlissene Pumpe, die das Wasser vom Unter- in den Obersee wieder zurückbefördern soll, wurde ausgetauscht. Schilf wurde zurückgeschnitten.

Teil eins der Sanierung ist nun abgeschlossen. Der Obersee samt seiner Um-

gebung erscheint wieder in gepflegtem Zustand. Der zweite Sanierungsabschnitt, der Untersee, soll nach einer einjährigen Pause erfolgen, damit sich die Natur wieder etwas erholen kann. Und danach, so Tornow, wird der See nicht einfach wieder sich selbst überlassen. „Ein Pflegekonzept soll die Funktionstüchtigkeit sichern, wobei ein gewisser natürlicher Entwicklungsgrad berücksichtigt wird.“

So wird aus dem kleinen See nach und nach ein Mini-Naherholungsgebiet, das nicht nur im Rahmen eines Museumsaufenthalts besuchenswert ist.

## Den Mittelstand im Fokus

Am 8. November gibt es wieder die „Nacht der Unternehmen“ – Jobsuche abseits der DAX-Konzerne

env. „Einsteigen, anschnallen, Traumjob finden“ – das ist auch bei der sechsten „Nacht der Unternehmen“ in Mannheim das Motto. Bis zu 30 kleine und mittelständische Unternehmen suchen am 8. November im Rosengarten unter Abiturienten und Hochschulabsolventen vor allem künftige Fach- und Führungskräfte.

Bis zur Nacht der Unternehmen ist es noch eine Weile hin, doch die Suche nach teilnehmenden Unternehmen habe gerade begonnen, erklärte Julia Preßmar von der Veranstaltungsagentur Technologie Marketing, die das Erfolgsmodell vor fünf Jahren aus Aachen nach Mannheim gebracht hatte. „Wir wenden uns dabei an die Unternehmen aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometer rund um die Stadt“, erklärte sie das Konzept. Im Gegenzug werden alle rund 28 000 Studierenden in Mannheim und auch darüber hinaus angesprochen, sich über die Karrieremöglichkeiten abseits der DAX-Konzerne zu informieren.

Die Messe schließe in jeder Hinsicht eine Lücke, erklärte Wirtschaftsbürger-

meister Michael Grötsch bei der Pressekonferenz. „Gerade für Studierende fehlt es oft an Anknüpfungspunkten zum Mittelstand. Und Mannheim hat schließlich viel mehr zu bieten, als die großen Unternehmen.“

Deshalb profitierten beide Seiten von der Karrieremesse. Und nach dem ersten Kennenlernen im Rosengarten geht es dann in verschiedenen Bustouren direkt zu den Unternehmen, wo sich auch Studenten von außerhalb vor Ort ein Bild von den Arbeitsbedingungen machen können. „Das ist für den Mittelstand gedacht, der ansonsten nicht so sehr im Fokus steht“, betonte Grötsch.

„Es geht um die Unternehmen, die ansonsten nicht die Möglichkeit für eine große Eigenwerbung haben. Diese machen wir mit der ‚Nacht der Unternehmen‘ sichtbar“, ergänzte Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung.

Unterstützung erfährt das Konzept auch von Ulrich Manz, Vorsitzender der Mannheimer Agentur für Arbeit. „Es gibt für die Studierenden eine Vielfalt an In-

formationen, aber mit der ‚Nacht der Unternehmen‘ werden diese Informationen greifbar“, begrüßte er den Ansatz vom ersten Kontakt bis zur Fahrt vor Ort, während für IHK-Geschäftsführer Harald Törtl jede Anstrengung um akademisch qualifizierte Fachkräfte lohnt. „Alleine in diesem und dem kommenden Jahr haben wir 4300 Stellen zu besetzen.“

Und auch die Hochschulen begrüßen die Form der Kontaktaufnahme: Für die Universität Mannheim sei die Karrieremesse „eine gute Gelegenheit, sich noch stärker in der Wirtschaftsregion zu verankern“, erklärte Professor Dirk Simons als Prorektor für Struktur und Entwicklungsplanung, während Christine Weiner vom Career Center der Hochschule Mannheim auch den Vorteil für die Unternehmen sieht, „die sich den vielfältigen Talentpool der Absolventen erschließen können“.

Informationen für Firmen und Jobsuchende zur „Nacht der Unternehmen“ gibt es schon heute unter [www.nachtderunternehmen.de/mannheim](http://www.nachtderunternehmen.de/mannheim).

Raubüberfall auf  
Supermarkt

Polizei sucht Zeugen

RNZ. Ein Supermarkt-Angestellter ist in der Seckenheimer Landstraße im Stadtteil Neustheim von zwei unbekanntem Männern bedroht und überfallen worden. Am Freitagabend sollen die Täter den 20 Jahre alten Verkäufer mit einer Schusswaffe und Pfefferspray bedroht haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Nachdem die Tatverdächtigen das Geld in einer gelben Tüte versteckt, flohen die Täter zur in der Nähe gelegenen Straßenbahnstation „Duale Hochschule“. Wie viel Geld erbeutet wurde, ist nicht bekannt. Die Fahndungsmaßnahmen verliefen bislang erfolglos.

Die Polizei beschreibt einen der Täter als 1,90 Meter groß, schwarz gekleidet. Er hat eine normale Statur, trug schwarze Handschuhe und eine schwarze Sturmhaube. Der zweite Mann ist circa 1,85 Meter groß, war ebenfalls schwarz gekleidet und trug eine Sturmhaube. Er hat eine kräftige Statur und eine dunkle Hautfarbe. Hinweise an Tel. 0621/1745555.

## Schüler rappten sich an die Landesspitze

Konrad-Duden- und Tulla-Realschule holen „Youngsters Award“ – Landesweiter Songwriting-Wettbewerb für junge Talente

Von Hans-Joachim Of

„Das hätten wir uns nicht träumen lassen“, das war die erste Reaktion der „M.A.C.-Rappers“. Die zwölfjährigen Schüler der Konrad-Duden-Realschule waren völlig aus dem Häuschen, nachdem sie zusammen mit dem Chor der Tulla-Realschule den Nachwuchspreis beim von der Popakademie Mannheim ausgerufenen Songwriting-Wettbewerb „Songs 2016“ gewonnen hatten. Mit dem Stück „Hört euch das an“ – es geht um das Thema Mobbing – holten die 21 Schülerinnen und Schüler den ausgelobten Sonderpreis „Youngsters Award“ für besonders junge Musiktalente.

„Der Song entstand aus einer Kooperation der Rap AG der Konrad-Duden-Realschule Mannheim und dem Schülerchor der Tulla Realschule Mannheim“, sagt Christian Heneka. Der 35-jährige Lehrer leitet die Rap-AG an der Duden-Realschule. Zusammen arbeitete er mit Christian Fritz, der den Tulla-Schülerchor leitet. Die Schüler hätten ihre Texte alle während der AG-Stunden selbst geschrieben, informieren die bei-



Mit „Hört euch das an“ zum Thema Mobbing holten die Schüler den ersten Platz. Foto: Of

den engagierten Pädagogen. Für die Produktion des Beats und die Aufnahme des Songs zeichnete Heneka – auch bekannt als Jay Farmer – verantwortlich.

Er hat den Song mit seinem mobilen Tonstudio an der jeweiligen Schule aufgenommen. Der Rapper Jay Farmer aus Bruchsal ist in einschlägigen Musikkreisen inzwischen gut bekannt und hat bereits etliche Tonträger (letztes Album

„Crowd & Rüben“) mit eigenen Songs aufgenommen und veröffentlicht.

Beim aktuellen Song-Wettbewerb waren über 120 Bewerbungen aus ganz Baden-Württemberg eingegangen. Letztlich wurden 15 Acts ausgewählt und durften in die Landeshauptstadt Stuttgart fahren. Die Reise wurde von den Fördervereinen der Schulen finanziert. Die Preisverleihung ging mit einem großen

Abschlusskonzert in Stuttgart über die Bühne. An diesem Abend performten alle 15 Gruppen ihre Songs vor einer Fachjury.

Im Anschluss an das Konzert wurden schließlich die Preise verliehen. Von der Popakademie wurde besonders betont und hervorgehoben, dass sich die M.A.C.-Rappers schulübergreifend und in Kooperation an die Aufgabe machten. „Dies war einzigartig unter allen Einsendungen“, fügt Christian Heneka an.

Ganz besonders freut man sich in beiden Schulen, dass mit dem Gewinn des „Youngsters Award“ eine professionelle Aufnahme im Tonstudio der Popakademie Mannheim verbunden ist. Die Finanzierung von „Songs 2016“ erfolgte aus dem Innovationsfonds des Wissenschaftsministeriums des Landes Baden-Württemberg.

Vor zwei Jahren hatte die fünfte Klasse der Konrad-Duden-Werkrealschule in Mannheim übrigens bereits den Kreativpreis der Klimaschutzagentur Mannheim mit einem „Klimahelden“-Rapsong gewonnen. Zuvor hatten die Kids gemeinsam mit ihren Lehrern den Sprechgesang und die Melodie entwickelt.